FCM
Freundeskreis Christlicher Mission e.V.

Associação Menonita Beneficente

Das Jahr geht zu Ende und wir von der AMB schauen voller Dankbarkeit auf die hinter uns liegenden Monate zurück. Gott hat uns reich gesegnet! Erwähnen möchten wir dabei unsere Deutschlandreise, bei welcher wir alte Beziehungen stärken und neue Kontakte knüpfen konnten. Auch bei einem Kongress in den Vereinigten Staaten konnten wir die AMB vertreten. Desweiteren betreuen wir über 300 Kinder- und ca. 100 Familienpatenschaften, durch die wir vielen Familien helfen und viele Schicksale zum Positiven hin verändern konnten. Diese Patenschaften laufen schon viele Jahre und noch immer sind sie ein wichtiger und großer Teil der AMB. Daneben profitieren viele Kinder vom täglichen Angebot der Kinder- und Jugendlichenbetreuung. Sie erhalten Mahlzeiten und kreative, entwicklungsfördernde Angebote. Gleichzeitig schützt diese Betreuung sie davor auf der Straße mit Drogen in Kontakt zu kommen und bietet ihnen sinnvolle, anregende Beschäftigungen. In dieser Arbeit bekamen wir dieses Jahr zum wiederholten Male Unterstützung durch amerikanische Freiwillige, die zwei Wochen Bibelschule mit den Kindern durchführten. Es war eine Freude zu sehen, mit welcher Liebe sie den Kindern von der rettenden Botschaft Gottes erzählten. Aber nicht nur die Gruppe aus Amerika, auch viele deutsche Freiwillige und Besucher kamen dieses Jahr zu uns, um die AMB kennenzulernen und sich voller Tatenkraft einzusetzen. Darin spüren wir den Beistand Gottes, der uns zur richtigen Zeit Hilfe schickt und und mit Menschen segnet, die uns in unserer Arbeit helfen und den Menschen vor Ort zum Segen werden. Besonders hervorzuheben ist dieses Jahr auch der Geburtstag der AMB, der mit dem vierten Spendenlauf der AMB kombiniert wurde (siehe Foto unten). Es war ein herrliches Event. Viele Menschen nahmen teil und erliefen Spenden für den Ausbau und Erhalt der Kinderbetreuung. Wir sind dankbar für die Hungerhilfe, die wir das ganze Jahr weiterführen konnten und dafür, dass die 40. Ausgabe des Mensageiro-Andachtsbüchleins fertig gestellt werden konnte. Nicht immer ist die Arbeit einfach, auch im vergangenen Jahr wurden wir mit schweren Schicksalen und viel Elend konfrontiert, und immer wieder stehen Veränderungen an. Nach fünfjähriger Zusammenarbeit wird Familie Schauder Ende des Jahres nach Deutschland zurückkehren. Neue Mitarbeiter werden gebraucht und müssen eingearbeitet werden. Dabei sind wir auf Gottes Leitung angewiesen und auf SEIN Reden. In den täglichen gemeinsamen Andachten und im Gebet spricht Gott zu uns und rüstet uns für die Arbeit aus. Wir danken allen unseren Unterstützern für Ihre Hilfe und Ihr Gebet im letzten Jahr! Unser Dank geht an alle Freiwilligen und Besucher, die uns im vergangenen Jahr hier in Brasilien, aber auch von Deutschland aus, unterstützt und begleitet haben. Die AMB sendet herzliche Grüße, wünscht frohe Weihnachten und freut sich darauf, das neue Jahr gemeinsam mit Ihnen und unter der Leitung Gottes zu beginnen. Möge Gott Sie reich segnen! **Christian Pauls**

IMPRESSUM - Freundeskreis Christlicher Mission e.V. | Am Wald 11 | 09669 Frankenberg | frankenberg@fcmission.de
Telefon: 037206 74791 | www.fcmission.de | Geschäftsführer: Andreas Kaden | Vorsitzender: Thomas Janzen

Spendenkonten für Deutschland

Institut: Sparkasse Chemnitz | IBAN: DE35 8705 0000 3530 0001 23 | BIC: CHEKDE81XXX
Institut: Volksbank eG Darmstadt Mainz | IBAN: DE86 5519 0000 0147 5500 16 | BIC: MVBMDE55

Weihnachtsbrief 2023

PARA Vida Sem Drogas

„Ich liege und schlafe und erwache; denn der HERR hält mich." **Psalm 3,5**

Mit diesem einfachen Vers aus Psalm 3, der eine wunderbare Botschaft enthält, möchten wir von PARA Vida Sem Drogas alle grüßen, die Interesse an unserer Arbeit hier in Brasilien haben und für uns beten und uns unterstützen. Viele Dinge beschäftigen uns aktuell in dieser Welt. Eines Nachts wachte ich auf und fing an, für die Menschen zu beten, die aus verschiedenen Gründen nicht schlafen können. Was mir dabei in den Sinn kam, waren Familien und Kinder im Krieg. Ein trauriges und bedrückendes Schicksal, dass gerade aktuell so viele Menschen in den verschiedenen Konfliktzonen erleiden müssen. Ich hoffe und bete, dass auch diese Menschen wissen, dass Gott sich um sie kümmert, sie in seinen Händen hält und ihnen Kraft und Zuversicht schenkt.

Hier in der Therapeutischen Gemeinschaft sehen wir auch die Fürsorge Gottes im Leben vieler Menschen, die nicht wegen eines Krieges, sondern wegen der Drogenabhängigkeit und deren verheerenden Folgen nicht schlafen konnten. Doch Dank der Fürsorge und Liebe Gottes und der Therapie bei uns schlafen und essen sie gut, sie treiben Sport, gehen wieder auf Arbeit und zahlen ihre Schulden. Selbst inmitten von so viel „Lärm", der uns den Schlaf rauben und unseren Frieden stehlen will, kann Gott Sicherheit und Ruhe schenken. Roberto, Ernesto, Sidney, Welton, Juan, Fernando, José Carlos und Jonathan - Das sind einige der Namen unserer aktuellen Patienten, denen es gelingt, in Jesus Christus zu „ruhen". Sie alle beendeten ihre Therapie oder Auffrischungsbehandlung in diesem Jahr!

So geht ein Jahr zu Ende, in dem wieder viele Therapiegäste für eine Zeit in unserer Gemeinschaft lebten. Aber auch ihre Familien, die einmal im Monat zum Familientag kommen, erleben eine große Veränderung und finden nach viel Angst und mitunter sogar Aggressionen wieder Frieden.

Endlich haben wir wieder einen deutschen Freiwilligen, Nico, der das Leben in der Gemeinschaft teilt und damit den Therapiegästen ein gutes Beispiel gibt. Auch für nächstes Jahr halten wir wieder unsere zwei Freiwilligenplätze bereit und hoffen, dass sich Interessenten finden.

Mit diesem aktuellen Foto aus der Therapeutischen Gemeinschaft wünschen wir frohe Weihnachten und Frieden für alle! **Ellen Sachse**

Helping Hands Ministries

Helping Hands Healing Hearts
Ministries Philippines Inc.

Auf den Philippinen herrscht bereits im September Weihnachtsstimmung, wenn Häuser und Einkaufszentren in atemberaubender Weise dekoriert und beleuchtet werden. Die Filipinos zeigen eine beispiellose Hingabe und Begeisterung, was Weihnachten hier zu einem einzigartigen und unvergesslichen Erlebnis macht. Bei Helping Hands ist diese Leidenschaft für die Feiertage ebenso intensiv, und unsere Kinder sehnen sich regelrecht nach Weihnachten.

Eine bemerkenswerte Besonderheit auf den Philippinen, die unsere Weihnachtsfeierlichkeiten noch verstärkt, ist das Engagement von Unternehmen im Bereich Corporate Social Responsibility. Dies ermöglicht es ihnen, Gelder an Wohltätigkeitsorganisationen zu spenden und gleichzeitig von Steuervorteilen zu profitieren. Diese Praxis führt zu Spenden in letzter Minute und zur Verteilung von Lebensmitteln an die von uns betreuten Kinder. Normalerweise bitten wir großzügige Spender, uns Geschenke zur Verfügung zu stellen, die dann sorgfältig bis zum besonderen Tag aufbewahrt werden.

Unsere Weihnachtsfeierlichkeiten finden in der Regel einen Tag vor dem offiziellen Feiertag statt. Sie beginnen mit einem zeitigen Frühstück für alle Kinder, gefolgt von einem magischen Moment. Während sich die Kinder in ihren Zimmern vorbereiten, organisiert unser Team sorgfältig die im Laufe der Zeit angesammelten Geschenke. Jedes Kind findet einen Stapel Geschenke vor, normalerweise 4 bis 5 Stück, von großer Erwartung begleitet. Unsere Direktorin Claire teilt dazu noch ermutigende Worte und alle beten gemeinsam, was die Bindung zwischen den Kindern stärkt.

Dann kommt der aufregendste Moment: das Auspacken der Geschenke. Die Augen der Kinder leuchten vor Freude, während sie die Geschenke auspacken und die Schätze darin entdecken. Nach diesem zauberhaften Erlebnis arbeiten alle zusammen, um aufzuräumen, und wir genießen eine von einem unserer großzügigen Unterstützer gesponserte Mahlzeit. Am Weihnachtstag teilen wir unsere Liebe und Großzügigkeit auch mit kranken Kindern im örtlichen Krankenhaus. Wir verteilen die Geschenke auch an andere Einrichtungen, die Kinder beherbergen, und senden sogar einige zu POCM nach Subic. Bei all der Weihnachtsfreude ist uns besonders wichtig: Jesus ist der Grund, warum Weihnachten bei Helping Hands eine so besondere Zeit ist. **Lenhert Plaatjies**

Philippine Outreach Centre Ministries

Weihnachten ist in der Tat ein magisches Fest, bei dem es darum geht, Freude zu teilen und die Geburt unseres Herrn Jesus Christus zu feiern. Auf den Philippinen ist Weihnachtszeit eines der größten Ereignisse des Jahres. Die meisten Filipinos schmücken ihre Häuser bereits im Oktober und in den Lebensmittelgeschäften hört man bereits Weihnachtslieder. Für die POCCH-Kinder ist Weihnachten das Fest, auf das sie sich am meisten freuen.

Die ersten Feierlichkeiten beginnen in der Schule, bevor die Weihnachtsferien beginnen. Es finden Weihnachtsfeiern statt, bei denen die Kinder Geschenke erhalten und verschenken. Außerdem spielen sie Spiele, bei denen sie viele Preise gewinnen können und es gibt natürlich etwas Gutes zu essen. Am 24. Dezember um 18 Uhr findet dann die Feier mit einem Krippenspiel, mit anderen Aufführungen und Weihnachtsliedersingen in unserer Kirche statt. Nach dem Weihnachtsprogramm in der Kirche gehen sie alle gemeinsam nach Hause, um sich auf Heiligabend vorzubereiten. An Heiligabend wird in jeder Gruppe, der Baby-Unit, der Mädchen-Unit sowie der Jungen- und SNU-Unit, separat gefeiert. Zur Feier sind alle Hauseltern und ihre Familien herzlich eingeladen. Vor Mitternacht beginnt die Feier mit Spielen und danach beginnt das Essen. Das Weihnachtsessen besteht üblicherweise aus Spaghetti, verschiedenen Grillgerichten, Würstchen und Reiskuchen. Nach einem wunderbaren gemeinsamen Essen warten die Kinder bis Mitternacht darauf, ihre Geschenke auszupacken. Schon während des Wartens sieht man die Vorfreude in ihren Augen - und wenn es dann endlich soweit ist, wird diese durch ein Stahlen der Begeisterung ersetzt.

Der nächste Tag ist „Christmas Day Out", der 25. Dezember, an dem alle Kinder von POCCH- und POCM-Mitarbeitern mit ihren Familien in einen Wasserpark gehen, um den Weihnachtstag zu feiern. Den Kindern macht es großen Spaß zu essen, zu spielen und im Wasser zu planschen. Am darauf folgenden Tag machen sich die Kinder auf den Weg ins Einkaufszentrum, um ihre Geldgeschenke auszugeben. Sie dürfen sich die Dinge oder Spielzeuge zu kaufen, die sie wollen. Die Hauseltern begleiten sie dabei. Dies ist ein sehr besonderes Ereignis, denn sie können etwas kaufen was nur ihnen gehört. Die meisten anderen Spielsachen müssen sie teilen.

Nach diesen langen Weihnachtsfeiertagen haben die Kinder die Möglichkeit, vor Schulbeginn einen Urlaub bei ihren Verwandten und Familien zu verbringen. Die Kinder, die keinerlei Verwandte oder Familie haben, kommen bei den Hauseltern unter und können dort die Ferienzeit genießen.

Für POCCH FAMILY geht es bei Weihnachten nicht nur um Geschenke, Spaß oder Partys, sondern darum, es gemeinsam als Familie zu feiern. Wir als große POCM-Familie wünschen euch allen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Treffpunkt „Lebenswert"

LEBENSWERT

In der herzlichen Atmosphäre des Treffpunkts „Lebenswert" des FCM wird Weihnachten zu einem Fest der Begegnung und bedeutungsvollen Gemeinschaft. Unser christlicher Verein, der FCM, setzt sich weltweit durch Partnerprojekte besonders für Menschen in sozialen Notlagen ein. Und auch hier in Frankenberg sowie den umliegenden Städten kümmern wir uns um bedürftige, einsame Menschen sowie Flüchtlinge und Asylsuchende.

Weihnachten ist das Fest der Familie, das ist schon immer so. Doch nicht alle Menschen haben eine Familie, mit der sie feiern können - und gerade für diese Menschen ist Weihanchten eben meistens nicht das Fest der Freude, sondern eher eines der Trauer und Einsamkeit. Und daher öffnen wir seit vielen Jahren genau für diese Menschen am 24. Dezember unsere Türen, um jene willkommen zu heißen, die oft von der Gesellschaft übersehen werden. Der Nachmittag beginnt mit einem gemütlichen Kaffeetrinken, bei dem wir die Gelegenheit nutzen, um mit unseren Gästen zu sprechen und ihnen die Aufmerksamkeit zu schenken, die sie verdienen. Diese Begegnungen sind nicht nur oberflächlich, sondern tiefgreifend und tragen dazu bei, der wachsenden Passivität und Einsamkeit unserer Gesellschaft entgegenzuwirken.

Im Verlauf des Abends servieren wir unseren Gästen dann ein festliches Abendessen, das nicht nur den Magen, sondern auch ihre Seele und Herzen füllen soll. Im Zentrum unserer Arbeit steht schon von Beginn an die Gemeinschaft – eine Verbundenheit, die über Grenzen hinausreicht und Herzen miteinander vereint. Unsere Treffen sind mehr als nur festliche Zusammenkünfte; sie sind Ausdruck unserer tiefen Überzeugung, dass jeder Mensch von unschätzbarem Wert ist und Liebe verdient.

Für die Mitarbeiter des Treffpunkt „Lebenswert" ist die Zeit, in der wir an Heiligabend geöffnet haben, jedes Jahr etwas ganz Besonderes, bei der die Werte, die das Herz unserer Arbeit prägen, noch einmal stärker in den Vordergrund treten: Liebe, Mitgefühl und Hoffnung. Wir freuen uns darüber, sagen zu können: Für jene, die keine Familie oder Freunde haben, um diesen besonderen Tag zu feiern, bieten wir einen Ort der Geborgenheit und Wärme, der dankbar von unseren Gästen angenommen wird! Und: Die Feier des Weihnachtsfestes im Treffpunkt „Lebenswert" ist nicht nur eine festliche Tradition, sondern auch ein Akt der Solidarität in unserer Gesellschaft. Sie erinnert uns daran, dass jeder Einzelne dazu beitragen kann, die Welt um uns herum ein wenig besser zu machen. Indem wir Liebe und Fürsorge teilen, senden wir eine Botschaft gegen Einsamkeit und Ausgrenzung.

In einer Welt, die oft von Hektik und Konsum geprägt ist, erinnert uns unser Weihnachtsfest daran, dass wahre Freude in der Gemeinschaft und im Teilen liegt. Für uns Christen repräsentiert das Weihnachtsfest die Feier der Geburt von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, der in die Welt kam, um Liebe, Hoffnung und Erlösung zu bringen. Es ist eine Zeit der Besinnung auf das Opfer und die göttliche Barmherzigkeit, die unser Engagement für die Nächstenliebe und die Suche nach sozialer Gerechtigkeit inspirieren. Daher ist es für uns alle nicht nur eine Aufforderung, in unseren Herzen Raum für Mitgefühl und Liebe zu schaffen, sondern auch für die transformierende Botschaft des Weihnachtsfestes, die das ganze Jahr über anhält.
In diesem Sinne wünscht Ihnen, liebe Leser, das gesamte Team des Treffpunkt „Lebenswert" **Fröhliche Weihnachten!**

Weitere Informationen

FCM Gruppenreise 2024 nach Uganda > Im September 2024 lädt der FCM e.V. alle Interessierten zur vorerst letzten Gruppenreise nach Uganda ein. Zum aktuellen Zeitpunkt sind noch nicht alle Details bzgl. der Unterkünfte geklärt, jedoch konnten wir die Reisekosten bereits auf **2.560 € pro Person** festlegen. Dies hier ist der vorläufige Reiseablauf; für weitere Informationen zur Reise können Sie sich gern unter 037206 74791 oder frankenberg@fcmission.de ans FCM-Büro wenden. **Ab sofort sind Vormerkungen möglich!** Der Anmeldeschluss für die Reise ist der 15. Mai 2024.

Dienstag, den 03.09.24	10:35 Uhr	Abflug ab Leipzig mit Türkisch Airlines
Mittwoch, den 04.09.24	03:15 Uhr	Ankunft in Entebbe, Weiterfahrt nach Lira
Donnerstag, den 05.09.24		VOM Schulprojekt
Freitag, den 06.09.24		Brunnenprojekte etc
Samstag, den 07.09.24		Murchion Falls Park Logde
Sonntag, den 08.09.24		Murchion Falls Park Logde
Montag, den 09.09.24		Fahrt nach Kampalla, Übernachtung
Dienstag, den 10.09.24		Fahrt nach Ibanda
Mittwoch, den 11.09.24		Kinderprojekt in Ibanda
Donnerstag, den 12.09.24		Ibanda Kinderprojekt, Fahrt zum Nationalpark Kibale
Freitag, den 13.09.24		Nationalpark Kibale
Samstag, den 14.09.24		Fahrt nach Kampalla
Sonntag, den 15.09.24		Kampalla, Gottesdienst und Fussballprojekt
Montag, den 16.09.24	05.10 Uhr	Rückflug nach Leipzig, Ankunft ca. 18:00 Uhr

Achtung - Änderung der Bankverbindung > Nach den vielen Jahren, die unser Spendenkonto bei der Volksbank nun schon besteht und auch immer noch von vielen Spendern genutzt wird, hat sich aufgrund einer Bankenfusion nun die Bankverbindung geändert. Das Kreditinsitut ist nun zukünftig die **Volksbank Darmstadt Mainz**, die **IBAN** ändert sich in **DE86 5519 0000 0147 5500 16** und die **BIC** in **MVBMDE55**!

Spendenquittung > Wie üblich wird Ihnen auch 2024 Ihre Spendenquittung (ab 100 € Spendenbetrag) für 2023 automatisch bis Ende Januar / Anfang Februar zugeschickt. Bitte denken Sie daher jetzt schon daran, uns eine eventuell 2023 erfolgte Adressänderung mitzuteilen, damit die Spendenquittung dann auch korrekt zugestellt werden kann!

Freiwillige gesucht > Bisher haben wir nur wenige Anmeldungen für den FCM-Freiwilligendienst für den Jahrgang 2024 / 2025, der im September 2024 beginnt. Falls Sie selbst Interesse an einem Freiwilligendienst haben (der ausdrücklich nicht nur für junge Menschen gedacht ist) oder jemanden kennen, der daran Interesse haben könnte, wenden Sie sich bitte an unser FCM-Büro. Sie erreichen uns per Mail an frankenberg@fcmission.de oder telefonisch unter 037206 74791.

Gebetsanliegen > Der FCM e.V. steht zurzeit vor vielen Herausforderungen, besonders im Bereich der Leitungsnachfolge und der allgemeinen Mitarbeitersituation. Wir bitten daher besonders um Gebet dafür, dass sich ehrenamtliche Mitarbeiter finden, die uns bei unserer Arbeit im FCM-Büro unterstützen.

Spendenaufruf für die AMB > Im Süden Brasiliens leiden momentan viele Menschen unter dem anhaltenden Regen der letzten Wochen. Seit Jahrzehnten hat es nicht mehr so viel geregnet. Die Flüssen steigen über die Ufer und die Kanalisation kann die anhaltenden Wassermassen nicht mehr fassen. Straßen und ganze Stadtteile sind unter Wasser. Insbesondere die ärmeren Menschen, die in einfachen Häusern wohnen oder Menschen, in der Nähe von Flüssen, leiden unter dem starken Regen und überfluteten Häusern. Auch von unseren Patenfamilien hat es einige getroffen. Durch das Wasser sind Möbel und Haushaltsgeräte zerstört worden und Lebensmittel verdorben. Viele Menschen brauchen Baumaterial um die undichte Dächer zu flicken oder Lebensmittelpakete, um die aktuelle Not zu lindern. Daher bitten wir um Ihre Hilfe! Wenn Sie den betroffenen Menschen helfen wollen, können Sie dies mit einer Spende auf unser FCM-Konto bei der Sparkasse Chemnitz tun: IBAN: DE 35 8705 0000 3530 0001 23, Stichwort „Fluthilfe AMB“ - Vielen Dank!

MTHUNZI Ministries

Vor über hundert Jahren wurden die Malawier durch die ersten christlichen Missionare mit Weihnachten bekannt gemacht. Ein Fest in den Kirchen sollte es werden. Aber irgendwie ist es nie so ganz „übergeschwappt". Vielleicht, weil von dem, was zu einem europäischen Weihnachten gehört, kaum etwas vorhanden ist. Kein Tannenbaum, keine Zutaten für Kekse, keine kalten, kurzen Tage, keine Lieder, bei denen sofort eine gewisse Stimmung aufkommt. Nur der Weihnachtsstern blüht hier genau zum richtigen Zeitpunkt. Wahrscheinlich bekam er seinen Namen von Menschen, die Sterne und das Fest der Geburt Jesu zusammenbrachten.

Hier ist es im Dezember eher Frühling. Alles wird grün durch die Regenzeit. Vieles beginnt zu wachsen auf den Feldern. In den letzten Jahren hat sich dann aber schließlich doch Weihnachten etabliert. Die kommerzielle Variante wurde aufgegriffen. Malawier mit Einkommen kaufen sich einen künstlichen Tannenbaum, schmücken ihre Wohnzimmer mit bunten, grellen Glitzergirlanden und Lametta, kleiden ihre Kinder neu ein, machen Geschenke und essen gut. In den großen Supermärkten wird schon im Oktober bunt und grell geschmückt und überall laufen die englischen Weihnachtsklassiker wie: „I´m dreaming of a white Christmas" (ich träume von einer weißen Weihnacht) oder „Jingle bells". In den Kirchen in der Stadt gibt es zum 24. oft ganze Gebetsnächte, und dann am nächsten Tag gemeinsam ein großes Weihnachts-Grillfest. In den Dörfern geht das alles irgendwie immer noch stillschweigend an vielen Menschen vorbei. John beschreibt oft aus seiner Kindheit, dass das absolute Highlight zu Weihnachten eine Flasche Fanta war und ein neues Hemd.

Und wir dieses Jahr? Eine Woche vor Weihnachten etwa werden wir verschiedene Weihnachtsfeste mit unseren Kindern im Projekt feiern, auch Einsätze auf der Straße, in den Townships und im Gefängnis sind geplant. Dabei werden wir von der hoffnungsvollen Weihnachtsbotschaft erzählen, Geschenke verteilen und ein Festmahl feiern. Bei uns zu Hause dürfen natürlich ein paar erzgebirgische Klassiker nicht fehlen wie meine geliebten „Räuchermänner". Ein malawischer Weihnachtsbaum wird auch organisiert, Plätzchen und Lebkuchen werden gebacken und ich versuche mich dieses Jahr auch mal an einem Stollen - allerdings leider ohne den guten Butterschmalz und Mandeln, denn so etwas ist hier nicht zu bekommen.

Dieses Jahr wird das Weihnachtsfest wohl insgesamt etwas „abgespeckter" werden. Die anhaltende Wirtschaftskrise mit hoher Inflation lässt die Preise in die Höhe schießen. Viele Menschen in den Townships haben es wirklich sehr schwer derzeit. Da ist dieses Jahr zu Weihnachten wohl unser größer Wunsch, das Licht Jesu leuchten zu lassen, in Wort und Tat. Sei es ein Lied, ein Päckchen Reis, ein ermutigendes Wort, selbstgemachte Kekse oder einfach zusammen beten. Mehr braucht es nicht, um Weihnachtsfreude zu verbreiten. Jesu Licht leuchet genau dort am hellsten, wo Menschen im Dunkeln sind und die Hoffnung verloren haben - denn ER will ihnen neue Hoffnung schenken. **Daniela Disi**

„Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind." **Jesaja 9,1**